



## Optimiertes LAK-Eingabeprogramm:

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

das LAK-Team freut sich darauf Ihnen im nächsten Rundbrief (RB\_7) unser optimiertes Eingabeprogramm der Landesweiten Artenkartierung vorstellen zu dürfen!

Bereits seit mehreren Wochen überarbeitet die IT der LUBW das komplette Programm, hierbei kam es leider immer wieder zu Störungen. Entschuldigen Sie bitte die Unannehmlichkeiten!

Keine Sorge, das neue Eingabeprogramm wird nicht vollkommen anders gelayoutet, sondern lediglich dem standardisierten Arterfassungsprogramm (AEP) der Naturschutzverwaltung angepasst, um die Eingabe, Verwaltung und Auswertung von Fundorten und Artendaten reibungslos zu gewährleisten.

Ziel ist es - nicht nur die Meldungen von Funden für Sie übersichtlicher zu gestalten - sondern vor allem die Dokumentation und Speicherung der von Ihnen erhobenen Daten wesentlich zu beschleunigen!

## „Feuerwehrprogramm“ für Amphibien!

Der Juli 2022 brachte auch in Baden-Württemberg neue Hitzerekorde und gravierende Trockenheit. Auch der August 2022 bringt wohl keine Erlösung.

Darunter leiden vor allem die Amphibien. Bereits in vergangenen Jahren sind viele Laichgewässer zu früh ausgetrocknet oder wurden erst gar nicht mit Regenwasser gefüllt. Kaulquappen und Laich von vielen häufigen Arten, wie Grasfrosch und Co.



Foto: Kammolchlarve mit artspezifischem „goldenen Auge“ (Adobe Stock, lizenziert)



sind einfach vertrocknet. Auch die Larven unserer heimischen Molcharten werden durch die sinkenden Pegelstände in den Gewässern strapaziert. Wie stark das die einzelnen Populationen negativ beeinflusst, werden wir erst in den Folgejahren feststellen können.

Da kommt das „**Feuerwehrprogramm**“ für heimische Amphibien keine Minute zu früh! Das Umweltministerium startet gemeinsam mit den baden-württembergischen Naturschutzverbänden BUND, NABU und ABS die Pflege und Sanierung von 220 Gewässern im Land, um die bedrohten Lebensräume langfristig erhalten zu können.

Die Pressemitteilung finden Sie unter folgendem Link:

[Feuerwehrprogramm: Heimische Amphibien und ihre Lebensräume schützen](#)

## Giftschlangen im Ländle:

Wer es in diesen Hitzetagen schafft früh morgens oder spät abends zu Kartieren, hat nicht nur Chancen auf Eidechsenfunde, sondern könnte auch eine unserer 6 heimischen Schlangenarten im Ländle finden.

In folgender Pressemitteilung berichtet der Reptilienexperte Hubert Laufer wie man giftige und ungiftige Schlangen unterscheidet:

[NABU - Schlangen im Ländle](#)



Foto: ungiftige Ringelnatter auf Kiesweg (Hubert Laufer, ABS)



**Das LAK-Team wünscht eine erfolgreiche Kartiersaison!**

Bearbeitung:



Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart  
Dipl.-Biologin Nadine Hammerschmidt  
Koordinatorin der Landesweiten Artenkartierung (LAK) –  
Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg  
Rosenstein 1, 70191 Stuttgart  
Tel.: 0711/8936-255 (Di -Do)  
E-Mail: [artenkartierung@smns-bw.de](mailto:artenkartierung@smns-bw.de)  
3. August 2022

*Falls Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten,  
schreiben Sie an [artenkartierung@smns-bw.de](mailto:artenkartierung@smns-bw.de)*

Die Kooperationspartner  
der „Landesweiten Artenkartierung–Amphibien und Reptilien“ in Baden-Württemberg

